

Ox Fanzine

www.ox-fanzine.de

Punkrock - Hardcore - Rock&Roll

Auf der CD:
MISS T & THE JAPANESE TOURISTS
DOLLSQUAD • VAGEENAS • POPZILLAS
ANTI-FLAG • US BOMBS • SICK OF IT ALL
BONES • UNSEEN • INQUISITION • IHW
ENDSTAND • KATE MOSH • LT. MOSH
CUBA MISSOURI • RITUALS • ZSK
LIGHTHOUSE PROJECT • CAPITAN SANCHEZ
SCHROTTGRENZE • COR • THE OTHER
KARATECLUB • PALEFACE • BIG JOHN BATES
DISTEMPER • SMALL TOWN RIOT • SCOFF

DVDS

AGNOSTIC FRONT Live At CBGB DVD+CD

Nuclear Blast
 Achtung, jetzt kommt eine lustige Geschichte: Als ich die DVD-Hülle aufmache, fällt mir doch als erstes eine Merch-Flyer entgegen. Darauf zu lesen: „Win a guitar signed by EDGUY“. Wow, ein Traum wird wahr. Endlich bietet sich mir die Möglichkeit, eine von meiner Lieblings-Metalband signierte Gitarre zu gewinnen. Aber mal im Ernst, ich bin hellfroh, dass ich meine – wirklich nur sehr kurze – Metal-Phase überstanden habe, ohne jemals bewusst EDGUY gehört zu haben. Aber ja, so eine Phase gab es. Wir hatten ja früher nichts, damals, 1860 im Westerwald. Mit dieser kleinen Anekdote wollte ich den Leser nur noch einmal daran erinnern, dass AGNOSTIC FRONT schon seit einiger Zeit auf Nuclear Blast zu Hause sind, wo nun auch diese DVD und die dazugehörige Live-CD erschienen sind. Gefilmt wurde das Konzert der Band im New Yorker CBGB's am 07. März 2004. Zu hören gibt es einen Querschnitt durch die gesamte Bandgeschichte, von „Victim in pain“ über „Gotta go“ und „Police state“ zu Songs vom aktuellen Album „Another Voice“ wie „Peace“. Zu diesen knapp über 50 Minuten Livematerial kommen noch etwa 25 Minuten Bonusmaterial in Form von Interviews, in denen Roger Miret und Vinnie Stigma etwas über die Band plaudern, über die Entstehung und das aktuelle Line-up. Auch die anderen drei kommen natürlich zu Wort und erzählen unter anderem, wie sie zu der Band kamen und was sie so von ihren Kollegen halten. Mein persönliches Highlight ist jedoch das Feature „Vinnie's Nail“, aber ich will da nicht zuviel verraten. Sollte man sich unbedingt ansehen. Auf der beiliegenden Live-CD gibt es außerdem noch zwei Bonus-Songs, „So pure to me“ und „Take me back“. (7) Claudia Luck

BIRTH CONTROL Krautrock Classics „History“ DVD

aviator-entertainment.com
 Wow! Ich habe ja jetzt schon viele Band-Dokumentationen und sonstige Archivmaterialaufarbeitungen gesehen, aber das hier dürfte echt schwer zu toppen sein. So muss die einmalige Möglichkeit der DVD von einer Band genutzt werden, um ihre komplette Bio- und Diskografie aufzuarbeiten. Über den Stellenwert von BIRTH CONTROL innerhalb der Krautrockgeschichte kann man sicher diskutieren, streiten und am Ende ist alles eigentlich wieder mal nur eine reine Geschmacksfrage. Ich persönlich fand sie immer ein wenig zu „rockig“ und „erdig“. Was ich auch bei meinen zahlreichen Konzertbesuchen immer wieder bestätigt bekam. Einige ihrer Platten sind Klassiker, allen voran natürlich „HooDooMan“ mit dem Titeltrack und dem unverwundlichen „Gamma ray“. Ihr erstes Livealbum taucht ja auch mit sturer Regelmäßigkeit in den Top-Ten-Listen dieser Musikkritik auf. Dass BIRTH CONTROL eine Live-Band waren und sind, beweisen sie dann auch beim hier komplett enthaltenen '96er-Konzert. Aber das wirklich interessante Material sind die historischen Aufnahmen aus dem deutschen Farbfernsehen und die dazugehörigen Interviews beziehungsweise Ankündigungen diverser Musikkritiker. Ein weiteres Highlight ist die von Bernd „Nossi“ Noske persönlich kommentierte Diskografie, die sich ganz hervorragend mit der im 16-seitigen Beihft abgehandelten Band-history ergänzt. Das ist Pflichtstoff, wie man immer so schön schreibt, und man darf nur hoffen, dass Aviator weitermacht und noch weitere Krautrock-Banden so hervorragend und detailverliebt aufarbeitet. (9) casi

BUZZCOCKS Live At Shepherds Bush Empire 2003 DVD

Secret Film/MVD
 Erstaunlich 206 Minuten läuft diese DVD, und wenn man sich die Tracklist anschaut, wird einem auch klar warum: Erstaunliche 32 Songs spielten die BUZZCOCKS in der Besetzung Shelley/Diggle/Barber/Barker bei ihrem Auftritt im Londoner „Shepherds Bush Empire“ am 27. April 2004, alle Hits sind dabei (eine Aufzählung erspare ich euch und mir), und sowohl Bild- wie Tonqualität sind exzellent, so dass hier auch Dolby Surround Sinn macht. Klar, die Sinnerfrage nach einem BUZZCOCKS-Mitschnitt von 2003 und Punk in Dolby Surround sollte man nicht stellen, aber DVDs dieser Art machen für mich nur Sinn, wenn die Aufnahmen entweder ganz alt und historisch oder ganz neu sind, diesen ganzen Crap aus den späten Achtzigern und frühen Neunzigern, von VHS umkopiert, den braucht echt keiner. Die BUZZCOCKS, das haben ihre letzten beiden Platten und die Auftritte der letzten Jahre gezeigt, haben den Bogen immer noch raus, auch wenn man mal stimmlich danebenliegt (wie hier an verschiedenen Stellen zu hören), doch reißen die Songs immer noch mit, macht das Zuschauen – live wie hier – Spaß. Im Bonus-Sektor gibt's „Footage“ von der Australientour und von Backstage, nun ja. Alles in allem eine ordentliche Sache, dem Fan gefällt's. (7) Joachim Hiller

BAD RELIGION Live At The Palladium DVD

Epitaph/SPV
 Man könnte meinen, dass eine DVD von BAD RELIGION lange überfällig sei. Mittlerweile sind DVD-Releases schließlich an der Tagesordnung, und wenn man sich einmal durch die Veröffentlichungspläne diverser Bands und Labels liest, dann fällt auf, dass locker 85 Prozent aller DVD-Releases Live-DVDs sind. Wo also, bleibt eine eben solche Veröffentlichung von BAD RELIGION, einer wirklich wichtigen Band? Nun, nachdem das Release von „Live At The Palladium“ unzählige Male verschoben wurde, steht die DVD seit Anfang März auch in den hiesigen Läden und macht allein schon optisch etwas her. Von schönem Karton umhüllt und mit einem schicken Booklet mit allerlei Fotos und handgeschriebenen Texten versehen, kann sich also schon ein Packaging-Fetischist wie ich an der zweiten BR-DVD erfreuen, ohne sie überhaupt gesehen zu haben. Neben dem rein Äußerlichen überzeugt diese DVD aber auch durch ihren Inhalt. Zwar handelt es sich hier um eine Live-DVD, BAD RELIGION haben sie aber mit aller Raffinesse zusammengestellt, die man von einer solch hochrangigen Band erwarten sollte. Sound- und Bildqualität sind perfekt, für die Aufnahmen wählte man das Hollywood Palladium in Los Angeles, das man an zwei aufeinander folgenden Abenden ausverkauft, und bei der Show war auch Brett Gurewitz mit dabei. BAD RELIGION spielten also zu sechst und mit drei Gitarren beide Shows, von denen letztlich 31 Songs für diese DVD ausgewählt wurden. Mit dabei sind neuere BR-Songs wie „Sinister rouge“, „Let them eat war“, das großartige „Kyoto now“ oder „Sorrow“, das den Livemitschnitt beschließt. Dazu kommen Klassiker wie „No control“, „Suffer“, „I want to conquer the world“, „We're only gonna die“, „Do what you want“ und „Generator“. Die Show zu schauen macht insgesamt großen Spaß, denn die Herren beweisen einmal mehr ein Gespür für eine solide Bühnenpräsenz. Greg Graffin wirkt wie immer sehr intelligent und charismatisch, während er die Strophen vorträgt und die restliche Band meist in den Kanon des Refrains einstimmt. Zudem ist die Show in die sehr angenehm wirkende Atmosphäre des Hollywood Palladium eingebettet. Dies ist zwar zweifelsohne eine große Halle, durch ihren theaterähnlichen Aufbau wirkt sie aber ästhetisch und einladend. Alles in allem ist das Herzstück dieser DVD, der Livemitschnitt von BAD RELIGION, also sehr gelungen. Es stimmen alle Details und

die Songauswahl ist in meinen Augen auch sehr gut. Neben der Live-Show finden sich auf „Live At The Palladium“ aber auch einige interessante Zusatz-Features. Erwa Interviewsequenzen, in denen Bandmitglieder über die ersten Tage der Band erzählen, und Fans, die zu ihren Lieblings-BAD RELIGION-Mitgliedern und -Songs befragt werden. Vor allem die teils recht unterhaltsamen Bandinterviews machen hier Spaß. BAD RELIGION-Videoclips und rare TV-Aufnahmen der Band aus den frühen Achtzigern sowie eine Fotogalerie runden diese DVD ab. BAD RELIGION haben mit dieser DVD eine gelungene Dokumentation ihrer Live-Qualitäten veröffentlicht, die durch unterhaltsame Zusatzfeatures abgerundet wird. „Live At The Palladium“ ist natürlich jedem BAD RELIGION-Fan ans Herz zu legen, weil die Band vor allem durch die Interviews einen zwar nicht zu tiefen, dennoch aber interessanten Einblick in ihre Geschichte gibt. Aber auch denjenigen, die mit BAD RELIGION noch kaum etwas anfangen können, bietet „Live At The Palladium“ einen mehr als gelungenen Einstieg. Eine sehr gute DVD! (9) Lauri Wessel

CASUALTIES Can't Stop Us DVD

Sideonedummy/Cargo
 Irgendwie sind doch alle Musik-DVDs gleich. Man sieht die Band auf Tour, vielleicht ein komplettes Konzert, vielleicht mehrere Ausschnitte von unterschiedlichen Konzerten, dazu noch ein paar Backstage- und ein paar On-The-Road-Szenen und, falls vorhanden, das ein oder andere Video. Trotzdem ist „Can't Stop Us“ interessant, denn man sieht die CASUALTIES nicht etwa in den USA oder Europa spielen, sondern begleitet Jorge, Jake, Meggers und Rick durch Mexiko und Japan. Zunächst geht es von Tijuana über Guadalajara nach Juarez durch insgesamt zwölf Städte Mexikos. Die Kameras sind dabei, als es in Mexico City zu einem regelrechten Aufstand kommt, weil einige Kids, die nicht mehr in den Club gekommen sind, versuchen die Türen einzuzerren. Vorläufiges Highlight ist jedoch die Szene, in der Sänger Jorge – immer noch in Mexico City, diesmal aber bei einem Festival – einen nicht sehr begeisterten „Fan“ auf die Bühne holt, und anfangs mit ihm über die Ticketpreise und den Vorwurf, er sei kein Punk, sondern ein Kapitalist, zu diskutieren. Zwischendurch sehen wir die Band im Supermarkt und beim Arzt. Das Übliche eben. Im zweiten Teil folgen dann die Konzerte der Japantour, unter anderem in Tokio, Fukuoka, Hiroshima und Osaka. Und wie das so ist, ihr kennt das ja, am anderen Ende der Welt trifft man schon mal alte Bekannte. So ging es wohl auch den CASUALTIES, denn ganz unvermittelt springt plötzlich Charlie Harper irgendwo backstage herum. Aber zurück zum Thema, die über neunzigminütige DVD kann ich jedem CASUALTIES-Fan, also auch Charlie Harper, nur ans Herz legen. Die dürfte die Wartezeit auf den im Herbst erscheinenden Nachfolger zum letzten Album „On The Frontline“ nicht unbeträchtlich verkürzen. Live ist die Band aktuell mit ANTI-FLAG auf US-Tour. Erst im Herbst kann man sich hierzulande wieder auf sie freuen. (8) Claudia Luck

FLESH FOR LULU Roman Candle: Live DVD

cherryred.co.uk
 FLESH FOR LULU, 1981 in London gegründet, wurden das Bindeglied zwischen Rock'n'Roll und Gothic. Mit an Bord waren Glamrock, Trash, Leder und Kajalstift. Die vorliegende DVD dokumentiert einen Auftritt aus dem Jahr 1985, ihrer Hochzeit, aus dem Camden Palace Theatre in London und zeigt die Band von ihrer besten Seite. Soundtechnisch okay geht es von den ersten Singles „Roman candle“, „Subterraneans“ und „Restless“ bis zum Mini-Album „Blue Sister Swing“ aus dem Jahr 1985, unter anderem mit „I may have said you're beautiful but you know I'm just a liar“. Ab-

gerundet wird das 55-minütige Set mit dem STOOGES-Klassiker „I feel alright“. Allerdings konnten mich FLESH FOR LULU früher nie so wirklich begeistern und so geht es mir auch heute mit dieser DVD. Wohl eher etwas für Fans. (6) Kay Wedel

GG ALLIN AND THE MURDER JUNKIES Terror In America DVD

Music Video Distributors
 Die Kuh wird gemolken, solange es irgendwie geht. Vermutlich gibt es mehr GG ALLIN-Veröffentlichungen aus der Zeit nach seinem Tod im Jahr 1993, als aus den Jahren zuvor. Und trotzdem – ich kann nicht leugnen, dass „Terror In America“ einen gewissen Reiz entwickelt. Zumindest sind die kompletten Mitschnitte dreier Shows der letzten GG ALLIN & THE MURDER JUNKIES-Tour kurz vor der finalen Überdosis von erstaunlicher Qualität, im Gegensatz zu einigen anderen Material, das ich bisher sehen konnte. Auch wenn Herr Allin ein ums andere Mal im Dunkel nicht komplett ausgeleuchteter Clubs verschwindet, gibt auch dieses Dokument eindrucklich und auf gewisse Weise erschütternd wieder, was dieser Mensch für sich, seine Umgebung und die Gesellschaft im allgemeinen empfunden haben muss. Schönerlos, wie kaum ein anderer Künstler zuvor, traktiert er seinen Körper mit ständigen Schlägen, schlägt scheinbar wahllos auf Zuschauer ein, macht sein Konzert zur Mutprobe für seine Besucher. Es ist fast schon amüsant, aus sicherer Entfernung mit ansehen zu dürfen, wenn die Zuschauer von ihm getrieben werden, wie Schafe vom Hund, und wenn sich die Outlaws in den ersten Reihen seine Faust einfangen, um danach euphorisiert „GG ... GG ... GG!“ zu skandieren. Und natürlich liegt genau hier das „gewisse Etwas“ einer GG Allin-Show und somit zwangsläufig auch einer DVD, auf der sich gleich drei dieser Shows befinden. „Terror In America“ ist weitaus unberechenbarer und deshalb spannender als manch andere, hochprofessionell aufgenommene und produzierte DVD, egal wie viele Kameraeinstellungen es gibt, egal wie brillant der Sound nach draußen geht. Hier gibt es Gefahr. Echte Gefahr. Kein Show-Make-up wie bei BLOOD-HOUND GANG und Freunden. Und auch ich merke in genau diesem Augenblick, dass der musikalische Aspekt voll kommen in den Hintergrund rückt. Dabei sind die Songs aus der frühen Zeit von Kevin Michael Allin teilweise großartiger Spätsiebziger-Punkrock, original aufgenommen mit hervorragendem Gesang, in den letzten Lebensjahren leider durch unnötiges Gegröle verhuuzt. Aber ... egal. „Terror In America“ macht seinem Namen alle Ehre und ist weiterer Beleg für die Besonderheit des Phänomens GG Allin. Zwei Stunden „explicit content“ auf einer DVD, auf deren Verpackung der „Parental Advisory“-Sticker sogar fast schon Sinn macht. tom van laak

Helldorado / Skin Or Die DVD

Sunny Bastards/Broken Silence
 Daniel Schweizer dürfte den meisten durch seine Dokumentation „Skinhead Attitude“ bekannt sein. Nun veröffentlicht Sunny Bastards diese DVD mit zwei weiteren älteren Dokumentationen, mit jeweils knapp unter einer Stunde Spielzeit. In „Helldorado“ begleitet er eine kleine Gruppe Züricher Hausbesetzer durch ihren Alltag. Für Pauline, Dom, Sylvain, Jimmy, Jeff und Nath heißt Alltag hauptsächlich Biertrinken und Schnorren, beziehungsweise sich durch Feuerschlucken oder Autoscheibenwaschen etwas Geld „erarbeiten“. Unterbrochen wird die Routine lediglich durch die ein oder andere Herzoperation und durch ein Wiedersehen mit dem Vater. „Helldorado“ kann sich der geneigte Zuschauer in französischer Sprache mit wahlweise deutschen oder englischen Untertiteln anschauen. In der zweiten Dokumentation, „Skin Or Die“ begleitet Schweizer einen Haufen ebenfalls Züricher Hammer-Skins über einen Zeitraum von anderthalb Jahren, beginnend 1996.

NOFX
 ANTI-FLAG • AVENGERS • BLACK LIPS
 SICK OF IT ALL • EDITORS • BUSTERS • ZSK
 SEPULTURA • GARRY BUSHELL • RAZZIA
 GOOD CLEAN FUN • TNE EX • SCHROTTGRENZE

